



KAICHEN

23. JANUAR 2023 [BRUNO RIEB SCHREIBE EINEN KOMMENTAR](#)

Historischer Rundweg

Ein acht Kilometer langer Rundweg führt tief in die Geschichte Kaichens. Niddatals kleinster Ortsteil hat in seiner 800-jährigen Geschichte viel erlebt.

Verbindet Kultur und Natur

Der Weg wurde in jahrelanger Arbeit von Verein Dorfentwicklung Kaichen konzipiert. „Mit zahlreichen historischen Informationen hinterlegt führt der Weg durch die malerischen, fachwerkgesäumten Gassen eines Ortsteils mit beeindruckender Historie sowie über landschaftlich reizvolle Feld- und Waldwege durch unterschiedlichste Biotope. Unterwegs beschreibt der gut ausgeschilderte Weg die historische Entwicklung des Dorfes anhand 22 liebevoll bebildeter Informationstafeln. Dabei verbindet er Kultur- und Naturdenkmäler mit bestehenden Rad- und Wanderwegen, insbesondere dem Nidda-Radweg sowie der Bonifatius Route“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Der acht Kilometer lange Rundweg ist in etwa zwei Stunden zu bewältigen. Die Informationstafeln führen über QR-Codes zur Homepage des Dorfentwicklung Kaichen e.V., wo sich Besucher über weitere Hintergründe, aber auch über den genauen Wegverlauf informieren können.



Michael Krieg, Mitglied des Dorfgemeinschaftsverein Kaichen e.V. montiert die Informationstafel am ehemaligen „Grefenhof“. (Foto: Dorfgemeinschaft Kaichen)

Die erste schriftliche Erwähnung von Kaichen stammt aus dem Jahr 1231 – damals noch unter dem Namen „Cochene“. Das wohl älteste Zeugnis aus dieser Zeit – und einer der Höhepunkte des Historischen Rundwegs – ist der Steinerner Tisch. Diese frühere Gerichtsstätte liegt an der Straße nach Heldenbergen im Schatten einer imposanten und vermutlich ebenso alten Esskastanie. Dort übte ein „Freigericht“ die Gerichtsbarkeit im Namen des Königs aus und durfte als einzige Gerichtstätte im Umfeld die Todesstrafe verhängen. An dieser Stelle finden Besucher die erste von zwei Übersichtskarten des Rundwegs und Informationstafeln zum Steinernen Tisch sowie den ehemaligen Hinrichtungsstätten Galgengrund und Richtbock. Zwei Bänke laden zu entspannter Rast ein.

Liebevoll restaurierte Gebäude

Einen weiteren Höhepunkt des Rundwegs bildet das inzwischen grundsanierete Alte Amtshaus der Burg Friedberg aus dem Jahr 1782 an der Weed, dem heutigen Dorfplatz. Neben der heute trockenen Weeg erinnern auch die übrigen liebevoll restaurierten Gebäude um den Dorfplatz an die frühere „historischen Raststation“ Kaichen. Heute nur noch mit einem bescheidenen Brunnen, ursprünglich aber vollständig mit Wasser gefüllt diente die Weed als Vieh- und Pferdetränke, vor Allem aber als Wagenschwemme für durchreisendes Gefährt. Ebenfalls der „technischen Infrastruktur“ der Raststation dienten an der Weed die Alte Schmelze sowie die gegenüberliegende herrschaftliche Relais- oder Pferdewechselstation, das vermutlich älteste Gebäude im Dorf. Zur „kulinarischen Infrastruktur“ gehörten zu Hochzeiten mindestens sieben Gasthäuser an oder in unmittelbarer Nähe der Weed. Vervollständigt wurde das Dorfplatzensemble durch das „Kiefer-Haus“ mit ehemals unterschiedlichsten hoheitlichen Funktionen sowie

das ehemalige Gemeine Backhaus von Kaichen. An all diesen Gebäuden informieren Informationstafeln teilweise detailliert über die jeweilige Historie. Außerdem finden Besucher an der Weed eine zweite Übersichtstafel des Rundwegs. Auch hier laden mehrere Bänke zur Rast am heutigen Weed-Brunnen.

Aus dem Dorfkern hinaus verläuft der Rundweg entlang der Beschilderung zunächst in westliche Richtung über den Fuß- und Radweg nach Burggräfenrode und zum Nidda-Radweg, dann in südliche, später in östliche Richtung über Feld- und Wanderwege mit wunderschönen Blicken über die Wetterau. Unterwegs erläutern weitere Informationstafeln historische Besonderheiten oder Gegebenheiten des jeweiligen Biotops. Von der Hainmühle an können Besucher den Rundweg bei Interesse über einen landschaftlich äußerst reizvollen Weg durch das Naturschutzgebiet Krebsbachtal und zum Schloss Naumburg erweitern. Als Abschluss des Rundgangs bietet sich eine Stärkung im Bürgerhaus Kaichen an. Dort befindet sich auch die beste Parkmöglichkeit für Gäste mit Auto.

Einen Besuch des Rundwegs können Wanderer und Spaziergänger bequem anhand einer Wegbeschreibung, eines Flyers und einer Übersichtskarte auf der Homepage des Dorfentwicklung Kaichen e.V. planen. Zusätzlich können Interessierte GPX-Daten des Weges zur Verwendung in jeder geeigneten Wander-App herunterladen. Nach Anmeldung über den Dorfentwicklung Kaichen e.V. können auch Führungen entlang des Weges organisiert werden.

Hier ist der Flyer zum Download [HRK Flyer-Finale 07Okt2021.pdf](#)
Der Link zum Rundweg auf der Homepage der Dorfentwicklung
Kaichen dorfentwicklung-kaichen.de